

© Rens Veltman

Haus der Generationen

Falkensteinstraße 28
6130 Schwaz, Österreich

ARCHITEKTUR
Margarethe Heubacher-Sentobe
Günther Dregelyvari

BAUHERRSCHAFT
Tiroler Friedenswerk

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Ladurner Rennau

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
08. August 2012

Das vom Schwazer Bürgermeister Hans Lintner initiierte und gemeinsam mit der Wohnbaugenossenschaft Frieden umgesetzte „Haus der Generationen“ ist ein Musterprojekt für integriertes Wohnen, in dem unterschiedliche Bevölkerungsgruppen – mit und ohne Beeinträchtigung – und verschiedene soziale und kommunikative Einrichtungen zusammengeführt wurden.

Ursprünglich sollte ein ehemaliges Gasthaus für die neuen Zwecke um- und ausgebaut werden, aufgrund statischer und finanzieller Gründe entschied man sich jedoch für einen kompletten Neubau, dessen Raumprogramm in enger Zusammenarbeit mit den zukünftigen Nutzern (u. a. die Caritas und die Lebenshilfe) entwickelt wurde.

Der von Margarethe Heubacher-Sentobe und Günther Dregelyvari konzipierte, klar und selbstverständlich wirkende Neubau gliedert sich in zwei viergeschossige Gebäudetrakte und ein ebenerdiges Hofgebäude, die einen großzügigen Freibereich umschließen. In den Erdgeschossbereichen sind unterschiedliche soziale Einrichtungen wie der Gesundheits- und Sozialsprengel, ein Schülerhort und eine Seniorenstube mit abtrennbarem Seminarraum untergebracht, zudem ein Wirtshaus und ein von der Lebenshilfe betriebener Nahversorgerladen. In den Obergeschossen befinden sich Wohnungen, die zum Teil an Jungfamilien vermietet werden und zum Teil für Menschen mit Betreuungsbedarf ausgestattet sind, eine Wohngemeinschaft der Lebenshilfe, eine Tagesheimstätte für Senioren sowie ein von der Schwazer Bevölkerung mitnutzbares Pflegebad.

Die im straßenseitigen Trakt über Mittelgänge und im östlichen Trakt über Laubengänge erschlossenen Wohnungen sind großzügig und offen konzipiert. Raumhohe Verglasungen bringen viel Licht in die Wohn- und Schlafräume, große Balkone bzw. Terrassen erweitern den Wohnbereich. Die Positionierung der Baukörper, die Einbeziehung des Geländes und die kompakte Art der Verbauung ermöglichten es, trotz hoher Dichte den Nutzer:innen großzügige Frei- und Spielflächen, einen teilweise überdachten Hof als Kommunikationsfläche, Terrassen und einen Gastgarten zur Verfügung zu stellen.



© Rens Veltman



© Rens Veltman



© Rens Veltman

Der gesamte Innenausbau wurde ebenfalls von den Architekt:innen geplant, die einheitliche Materialwahl und Formensprache verstärkt die Zusammengehörigkeit der unterschiedlichsten Nutzungen, die hier wie in einem „Haus für eine große Familie“ zusammengefasst sind. Ein Haus, das Menschen aller Altersgruppen einen neuen Weg für integriertes Wohnen und lebendige Nachbarschaft erschließt und gleichzeitig das bis dahin fehlende Ortszentrum im Schwazer Ortsteil „Dorf“ bildet. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Margarethe Heubacher-Sentobe, Günther Dregelyvari
Bauherrschaft: Tiroler Friedenswerk
Tragwerksplanung: Peter Ladurner Rennau

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 2004 - 2009
Ausführung: 2007 - 2009

Grundstücksfläche: 4.837 m²
Nutzfläche: 3.500 m²
Bebaute Fläche: 1.784 m²
Umbauter Raum: 26.087 m³


© Rens Veltman

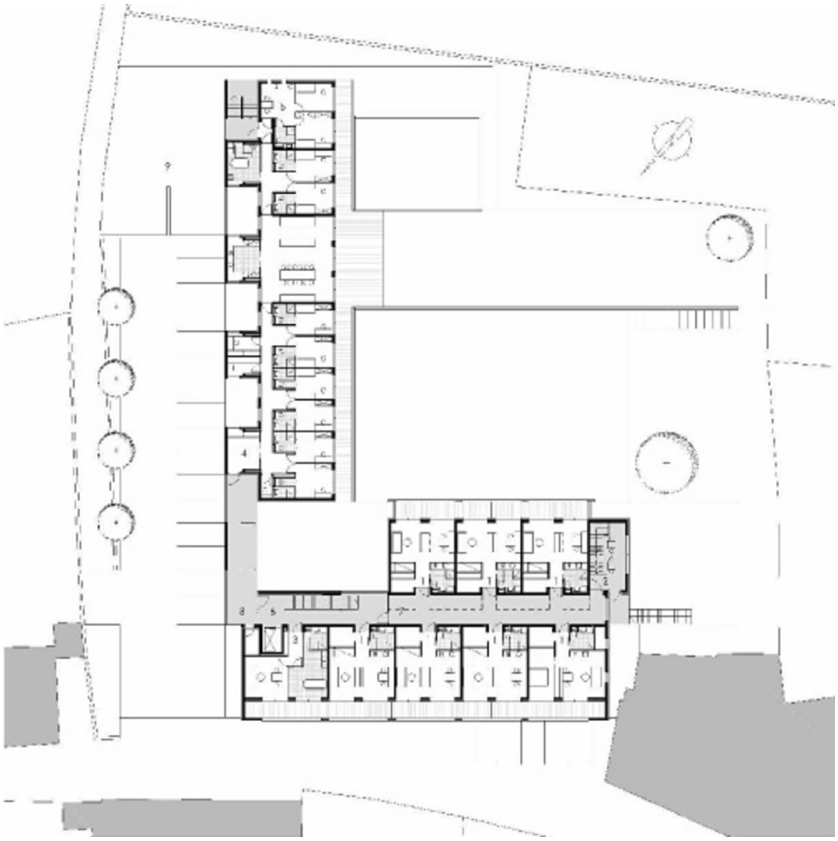

© Rens Veltman


© Rens Veltman

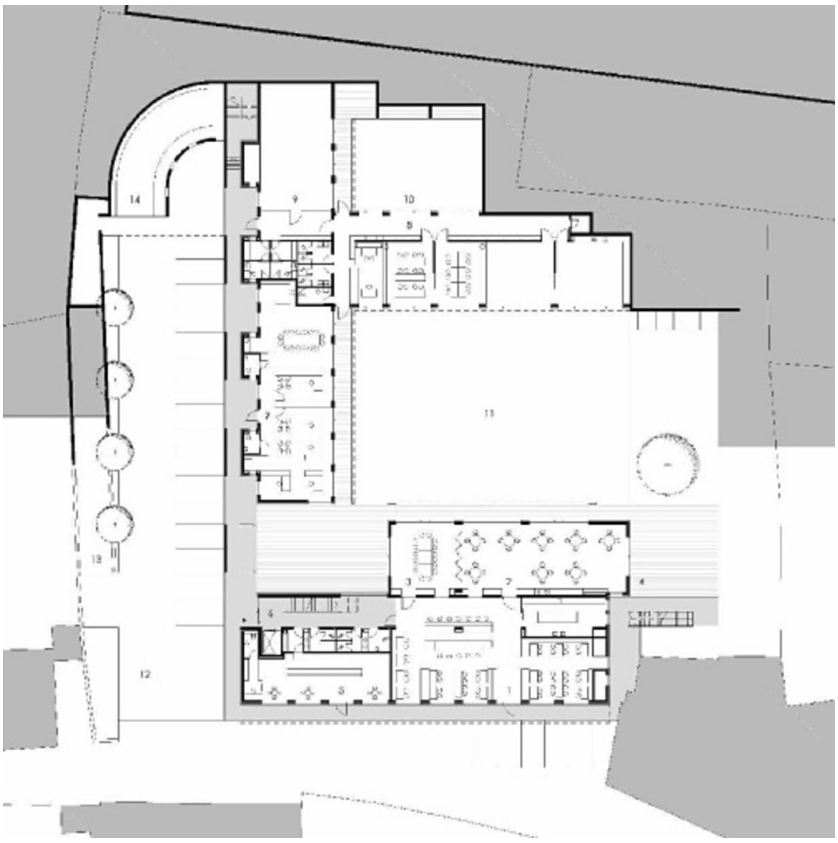
Haus der Generationen



Lageplan



Grundriss OG1



Haus der Generationen

Grundriss EG